

Faxantwort an 0541|9633-990

Anmeldung: »Stadt–Kultur–Landschaft«

Kontaktdaten (bitte ausfüllen/ankreuzen):

Name

Vorname

Firma

Anschrift

Telefon

E-Mail

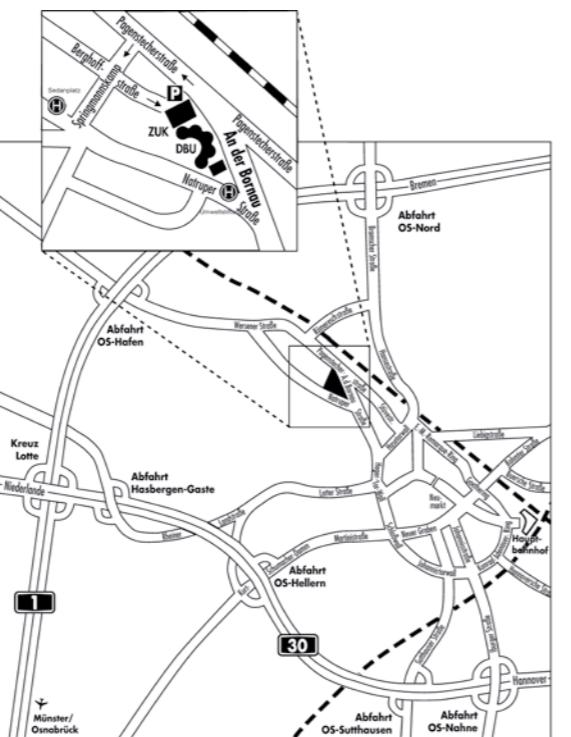
Teilnahme an der Abendveranstaltung (12. Februar 2009)

Bitte senden Sie diese Seite als verbindliche Anmeldung bis
spätestens 29. Januar 2009

zurück an Nina Weichselfelder, Zentrum für Umwelt-
kommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt
gGmbH, Fax 0541|9633-990.

Der **Teilnehmerbeitrag** beträgt 110 €, für Studierende 80 €.
Durch eine Spende der Herbert-Heise-Stiftung für
Gartenkunst und Landschaftskultur entfällt für die ersten
20 Anmeldungen von Studierenden der Teilnehmerbeitrag
gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung. In den
Teilnehmerbeiträgen sind eine steuerfreie Tagungspauschale
von 37,50 € bzw. 7,50 € und ein Betrag von 72,50 € inklusive
19 % Mehrwertsteuer für Verpflegung und Getränke ent-
halten, der im Namen und auf Rechnung der Firma Food Et
Event, Osnabrück, eingenommen wird.

**Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, erhalten Sie eine
Anmeldebestätigung mit der Bankverbindung.**



Tagungsort

Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück.

Anreise

Mit Bahn und Bus: Vom Bussteig 1 am Hauptbahnhof Osnabrück mit Linien 31/32/33, 61/62, 81/82 oder 91/92 zum Neumarkt Osnabrück. Von Bussteig A2 am Neumarkt Osnabrück mit der Linie 11 alle 10 Minuten zur Haltestelle »Umweltstiftung«. Fahrtzeit insgesamt ca. 20 Minuten. Linie 21 fährt direkt – ohne Umsteigen – vom Hauptbahnhof zur Haltestelle »Sedanplatz«. Von dort zu Fuß über Springmannskamp und Berghoffstraße in ca. 5 Minuten zum Zentrum für Umweltkommunikation.

Mit dem PKW: Autobahn A1 – Abfahrt Osnabrück-Hafen. Von den Autobahnen A 30 und A 33 am Kreuz Lotte/Osnabrück auf die Autobahn A 1 (Richtung Bremen).

Mit dem Flugzeug: Vom Flughafen Münster-Osnabrück (FMO) fährt stündlich die Buslinie X 150 nach Osnabrück. Fahrtzeit rund 40 Minuten. Fahrplan unter: www.flughafen-fmo.de.

Unterkunft:

Die Kosten für Anreise und Übernachtung sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen. Hotelzimmerkontingente (bitte selbst buchen) stehen unter dem Stichwort »Stadt – Kultur – Landschaft« zu folgenden Sonderpreisen zur Verfügung (Preise incl. Frühstück; Ausnahme Hotel Remarque: Frühstücksbuffet € 16,-/P):

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper Torwall, 49076 Osnabrück, Tel. 0541/6096-604 ab 99,- €/EZ;

Hotel Walhalla, Bierstraße 24, 49074 Osnabrück, Telefon 0541|3491-0 94,- €/DZ als EZ;

advena Hotel Hohenzollern, Theodor-Heuss-Platz 5 (Nähe Bahnhof), 49074 Osnabrück, Telefon 0541|33170 86,- €/EZ;

Dom-Hotel, Kleine Domsfreiheit 5, 49074 Osnabrück, Telefon 0541|35835-0 69,- €/EZ;

Hotel Welp, Natruper Str. 227, 49090 Osnabrück, Telefon 0541|91307-0 55,- €/EZ.

Informationen zu diesen und weiteren Hotels finden Sie im Internet unter: www.osnabruecker-land.de

Anmeldung:

Per Telefax an 0541|9633-990 oder E-Mail an Nina Weichselfelder (n.weichselfelder@dbu.de).

Unter dieser E-Mail-Adresse stehen wir Ihnen auch gern für Rückfragen zur Verfügung.

Anmeldeschluss: 29. Januar 2009

Stadt – Kultur – Landschaft

Internationale Tagung zur Gefährdung historischer urbaner Kulturlandschaften und zu den Möglichkeiten ihrer Bewahrung für die kommunale und regionale Entwicklung



CGI **ARL**

DBU

Deutsche Gesellschaft

DGGL
für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.

Stadt – Kultur – Landschaft

In den aktuellen Diskussionen zur Bewahrung gefährdeter Kulturlandschaften und zu den Entwicklungsproblemen von Städten werden diese beiden Anliegen selten zusammengedacht. Das Thema Kulturlandschaft wird überwiegend im nichtstädtischen Raum betrachtet. In der Stadt- und Regionalplanung dagegen stehen allgemeine Probleme der Abwanderung, des Geburtenrückgangs, der kommunalen Finanznot im Vordergrund. Eine umfassende Vorstellung von Kulturlandschaft muss aber auch Städte einschließen; denn diese sind stets Teil eines naturräumlich-sozialen Gefüges, in dem sich Geschichte und Gegenwart begegnen.

Auf der Tagung soll über solche urbanen kulturlandschaftlichen Wurzeln in der regionalen Dimension diskutiert werden. Die Kernfrage der Tagung ist, ob eine den urbanen Raum einschließende Vorstellung von Kulturlandschaft geeignet wäre, einen Beitrag zur Lösung heutiger Entwicklungsprobleme und baukultureller Herausforderungen zu leisten. Dabei geht es auch um Fragen der Planungsmethodik und des Planungsinstrumentariums. Mit der Tagung werden konkret folgende Ziele verfolgt:

- Entwicklung eines Bewusstseins für die Zusammengehörigkeit der Themen
- Anregung des Nachdenkens über Strategien, Methoden und Instrumente
- Erfahrungsaustausch und Ermutigung.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) und des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (CGL) in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) und der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK), gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Donnerstag, 12. Februar 2009

9:00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee

10:00 Uhr Begrüßung und Einführung
Fritz Brickwedde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

Kaspar Klaffke, Sprecher der Veranstalter, Hannover

10:15 Uhr **Allgemeine Beiträge**
Moderation: **Kai Tobias**, Landschaftsplaner, Kaiserslautern

Winfried Schenk, Geograph, Bonn

Die Stadt als Landschaft – Möglichkeiten und Grenzen Ihrer Bewahrung als kulturelles Erbe
Géza Hajós, Kunsthistoriker, Wien

Urbane Kulturlandschaften und aktuelle Herausforderungen von Stadt- und Regionalentwicklung
Hille von Seggern, Stadtplanerin, Hamburg

12:30 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr **Fallbeispiele aus Deutschland**
Moderation: **Bettina Oppermann**, Freiraumplanerin, Hannover

Dresden – Zerstörung einer historischen Kulturlandschaft
Heidrun Laudel, Architekturhistorikerin, Dresden

Naumburg – Die Bewahrung einer alten Stadt

Heike Mortell, Gartendenkmalpflegerin, Halle

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Heidelberg – Räumliche Entwicklung einer eng mit der Kulturlandschaft verbundenen Stadt

Julius Klaffke, Architekt, München

Hamburg – Kulturlandschaften des Elbe-Urstromtals – Qualitätsmerkmal einer Metropole

Heiner Baumgarten, Landschaftsplaner, Hamburg

Köln/Bonn – Kulturlandschaftsnetzwerk im Rahmen der Regionale 2010

Raimar Molitor, Geograph, Köln

18:15 Uhr Ende der Nachmittagsvorträge

19:30 Uhr Abendvortrag
Die Landschaft der Schlacht am Teutoburger Wald
Günther Moosbauer, Archäologe, Osnabrück

anschließend Buffet und Gespräche

Freitag, 13. Februar 2009

09:00 Uhr **Fallbeispiele aus Osteuropa**
Moderation: **Joachim Wolschke-Bulmahn**, Gartenhistoriker, Hannover

Erhaltende Stadterneuerung der Altstadt von Sibiu/Hermannstadt in Rumänien
Gabriele Seeligmann, Landschaftsarchitektin, Markkleeberg

Die komponierte Landschaft von Lednice-Valtice in Tschechien

Milos Pejchal, Gartendenkmalpfleger, Lednice

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Das Hirschberger Tal in Schlesien/Polen – eine europäische Kulturlandschaft von Rang
Klaus-Henning von Krosigk, Gartendenkmalpfleger, Berlin

Warschau – Was tun mit einem wilden Fluss in der Stadt?

Barbara Szulczewska, Umwelt- und Stadtplanerin, Warschau
(in englischer Sprache)

12:30 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr **Strategische Kommentare zum Thema**
Moderation und Zusammenfassung:
Kaspar Klaffke, Landschaftsarchitekt, Hannover

Bewahrung urbaner Kulturlandschaften
... als eine europäische Herausforderung
Monica Luengo, Präsidentin von ICOMOS
(in englischer Sprache)

... als Aufgabe der Regionalplanung
Dietmar Scholich, Raumplaner, Generalsekretär der ARL, Hannover
... als Aufgabe der Stadtplanung

Christiane Thalgott, Architektin, Präsidentin der DASL, München
... als Aufgabe der Baukultur

Michael Braum, Architekt und Stadtplaner, Vorsitzender der Stiftung Baukultur, Hannover und Berlin
... als Aufgabe von Stiftungen

Lutz Töpfer, Historiker, DBU, Osnabrück
16:30 Uhr Kaffee zum Ausklang der Veranstaltung